

**Meißner Literaturfest 10.06. – 12.06.2022: Lesungen in der Anneli-Marie-Stiftung, Leipziger Str. 12, 01662 Meißen**

**Ort: bei schönem Wetter im Hinterhof; bei schlechtem Wetter in den Räumen der Anneli-Marie-Stiftung**

Programm Stand 27.04.2022

Änderungen vorbehalten

**Freitag 10.06.2022**

**18 Uhr: Musikalische Lesung:** Autor Andreas Bosch

Lieder und eigene Gedichte

**Samstag 11.06.2022**

**Lesungen**

**11:06 Uhr: Ausstellungseröffnung** der Kinder des Malkurses der Stiftung **mit dem Künstler Jochen Rohde und einem zauberhaften Rahmenprogramm. Lasst euch überraschen und verzaubern!**

**13:30 Uhr: Elvira Müller (vom Verein Partnerschaft für Osteuropa) liest aus der Bücherreihe „Europa erlesen – Lemberg“ erschienen im Wieser Verlag**

Gelesen werden Geschichten verschiedener Literaten über die ukrainische Stadt Lemberg. Frau Müller nimmt uns mit auf eine literarische Reise in das einstige Kulturzentrum, in dem sich eine reichhaltige Geschichte spiegelt.

**14:45 Uhr: Franziska Bosch liest aus dem Roman „Über Menschen“ von Juli Zeh erschienen bei Luchterhand 2021**

Dora ist mit ihrer kleinen Hündin aufs Land gezogen. Sie braucht einen Tapetenwechsel, mehr Freiheit, Raum zum Atmen. Aber ganz so idyllisch wie gedacht ist Bracken, das kleine brandenburgische Dorf nicht. Da ist zum einen der Nachbar mit kahlrasiertem Kopf, der mit rechten Sprüchen sämtlichen Vorurteilen zu entsprechen scheint. Zum anderen geschehen in Doras unmittelbarer Nähe Dinge, mit denen sie nicht rechnen konnte. Ihr zeigen sich Menschen die in kein Raster passen und ihre Vorstellungen und ihr bisheriges Leben aufs Massivste herausfordern.

Juli Zehs aktueller Roman erzählt von unserer unmittelbaren Gegenwart, von unseren Befangenheiten, Schwächen und Ängsten, und erzählt von unseren Stärken, die zum Vorschein kommen, wenn wir uns trauen, Mensch zu sein.

**16:00 Uhr: Autorenlesung: Petra Pansch liest aus ihrer Autobiografie „Vom Ossi zum Wessi: Alles hat seinen Preis“ erschienen 2019 im tredition Verlag**

Die Autorin ist in Meißen aufgewachsen und erzählt eindrucksvoll, emotional und zeitweise mit einem Augenzwinkern über ihr Leben im real existierenden Sozialismus der DDR und ihre Bestrebungen, eigene Nischen und Freiheiten zu finden. Ein Brief aus Ulm ändert dann schlagartig ihren Lebensplan. Sie beantragt ihre Entlassung aus der DDR-Staatsbürgerschaft und ihre Ausreise. 1984 verlässt sie mit ihrer Familie die DDR und beginnt im Westen noch einmal von vorn.

**Sonntag, 12.06.2022:**

**Lesungen**

**11:00 Uhr: Daniela Kuge liest Episoden aus „Liebe ist was, wo man durchmuss – 99 Tipps von der Online Omi“ von Renate Bergmann erschienen bei arseditio**

Renate Bergmann ist 82 Jahre alt, war viermal verheiratet und ist Expertin in Beziehungsfragen. Die Online Omi plaudert aus dem Nähkästchen. Sie teilt ihre Erfahrungen, mit der Liebe und gibt Tipps für ein harmonisches Miteinander. Ganz gleich, ob sie nun verheiratet sind oder in wilder Ehe leben – hier können Sie noch was lernen. Freuen Sie sich auf eine heitere Lesung.

**12:00 Uhr: Dorothee Schwarz liest aus dem Werk „Vom Mann, der auszog, um den Frühling zu suchen: Eine Reise zur Leichtigkeit“ von Clara Maria Bagus erschienen im Allegria Verlag 2016**

Traurig und einsam blickt der Mann auf die trübe Landschaft des nicht enden wollenden Winters. Doch plötzlich setzt sich ein kleiner Vogel unverhofft auf den Ast eines kargen Baumes, der wie von Zauberhand unmittelbar anfängt zu blühen. Kaum fliegt der Vogel davon, kehrt der Winter jedoch zurück. Der Mann erkennt wie sehr er sich nach der Wärme und Schönheit des Frühlings sehnt, und macht sich auf, den geheimnisvollen Vogel zu finden. Auf der Reise erwarten ihn Abenteuer und begegnen ihm Menschen, die ihn daran erinnern, was im Leben wirklich wichtig ist.

Eine poesievolle Geschichte über die Suche nach dem eigenen Glück.

**13:00 Uhr: Pfarrer Bernd Oehler liest aus dem Buch „Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution: Wie eine Gruppe junger Leipziger die Rebellion in der DDR wagte“ von Peter Wensierski**

Sie sind jung, sie sind frech, sie verweigern sich dem System und fordern den Staat heraus. Sie wollen sich nicht mehr anpassen. Sie wohnen gemeinsam in Abrisshäusern, planen in langen Nächten am See ihre nächsten Aktionen, drucken heimlich Flugblätter, feiern in ihrer illegalen Nachtbar, bis der Morgen anbricht, und demonstrieren am Tag in der ersten Reihe. Sie werden verfolgt, aber mit jeder neuen Aktion verlieren sie ein Stückchen mehr Angst und die Diktatur an Kraft. Deutschland erlebt von Leipzig aus zum ersten Mal in der Geschichte eine gelungene Revolution.

Die wahre Geschichte einer ungewöhnlichen Gruppe junger Leute, die einen Kampf führen, den andere für aussichtslos halten. Und die spannend zu lesende Nahaufnahme eines wichtigen Augenblicks der deutschen Geschichte.

**15:00 Uhr: Szenische Lesung „Faust“ mit Tom Quaas und Paula Henke**

Es ist ein alter Traum von mir, einmal den GANZEN FAUST zu lesen, vor Publikum. In diesen Zeiten der Globalisierung und der momentanen Pandemie und des in der Nähe herrschenden Krieges ist es mir ein Bedürfnis, wieder auf die grundlegenden Dinge hinzuweisen, die die Welt zusammenhalten. Und welches Drama eignet sich da besser als der gute alte FAUST?!

Es ist mein Ehrgeiz, in einer Neuinszenierung in Form einer szenischen Lesung den gesamten FAUST und die bedeutenden Rollen des riesigen Werkes auf die Bühne zu bringen. Unter der Regie des Schauspielers und Regisseurs Thomas Förster (z.B. Herbststurm auf Schloss Scharfenberg), dem Bühnenbildner Tom Böhm, dem Komponisten Peter Andreas und dem Puppenbauer Tilo Schiemenz soll ein poetischer und in diesem Fall textlastiger Nachmittag entstehen, in dem der Zuschauer sich zurücklehnen kann, um die vielen bekannten Zitate mal wieder zu hören oder neue Texte für sich zu entdecken.